

Ergänzende Informationen zu Tagesordnungspunkten 9.1 bis 9.6:

Jahresabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2020

JAHRESABSCHLUSS DER BMW AG

Geschäftsjahr 2020

**BMW
GROUP**



ROLLS-ROYCE
MOTOR CARS LTD

BMW AG IN ZAHLEN

		2020	2019	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. €	75.040	84.691	-11,4
Exportanteil	%	81,5	82,2	
Produktion				
Automobile ¹	Einheiten	2.255.608	2.564.025	-12,0
Motorräder	Einheiten	168.115	187.116	-10,2
Absatz				
Automobile ¹	Einheiten	2.249.943	2.555.795	-12,0
Motorräder	Einheiten	170.918	180.941	-5,5
Investitionen	Mio. €	2.790	3.233	-13,7
Abschreibungen	Mio. €	2.646	2.573	2,8
Mitarbeiter am Jahresende ²		84.668	86.700	-2,3
Anlagevermögen	Mio. €	16.834	16.640	1,2
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	Mio. €	40.806	39.179	4,2
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	660	659	0,2
Rücklagen	Mio. €	13.252	12.774	3,7
Eigenkapital	Mio. €	15.165	15.079	0,6
in % des Anlagevermögens	%	90,1	90,6	
Bilanzsumme	Mio. €	57.640	55.819	3,3
Materialaufwand	Mio. €	57.425	63.425	-9,5
Personalaufwand	Mio. €	8.565	8.631	-0,8
Steueraufwand	Mio. €	232	789	-70,6
Jahresüberschuss	Mio. €	1.702	2.107	-19,2
Ausschüttung	Mio. €	1.253 ³	1.646	-23,9
je Stammaktie von 1 € Nennbetrag	€	1,90 ³	2,50	
je Vorzugsaktie von 1 € Nennbetrag	€	1,92 ³	2,52	

¹ einschließlich Serienteileversorgung BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang

² Die Vorjahreszahl wurde aufgrund der Umstellung der internen Steuerung (siehe Geschäftsbericht 2019 der BMW Group, Konzernlagebericht) angepasst.

³ Vorschlag der Verwaltung

JAHRESABSCHLUSS

VERÖFFENTLICHUNG

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BMW AG für das Geschäftsjahr 2020 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich. Der Lagebericht der BMW AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist im BMW Group Geschäftsbericht 2020 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BMW AG sind darüber hinaus auf der Homepage der BMW Group unter www.bmwgroup.com/ir verfügbar.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER

in Mio. €	Anhang	2020	2019
AKTIVA			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	488	405
Sachanlagen	2	12.520	12.473
Finanzanlagen	3	3.826	3.762
Anlagevermögen		16.834	16.640
Vorräte	4	5.748	5.994
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	778	964
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5	18.939	16.698
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	3.849	3.513
Wertpapiere	6	3.336	4.109
Flüssige Mittel	7	6.822	6.757
Umlaufvermögen		39.472	38.035
Rechnungsabgrenzungsposten	8	73	58
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	9	1.261	1.086
Bilanzsumme		57.640	55.819

>>

in Mio. €	Anhang	2020	2019
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	10	660	659
Kapitalrücklage	10	2.239	2.210
Gewinnrücklagen	11	11.013	10.564
Bilanzgewinn	24	1.253	1.646
Eigenkapital		15.165	15.079
Namens-Gewinn-Scheine	12	27	28
Rückstellungen für Pensionen		229	205
Übrige Rückstellungen		10.093	8.784
Rückstellungen	13	10.322	8.989
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		101	511
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.785	5.751
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		23.404	21.777
Übrige Verbindlichkeiten		221	187
Verbindlichkeiten	14	28.511	28.226
Rechnungsabgrenzungsposten	15	3.615	3.497
Bilanzsumme		57.640	55.819

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

in Mio. €	Anhang	2020	2019
Umsatzerlöse	16	75.040	84.691
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	17	-63.726	-70.178
Bruttoergebnis vom Umsatz		11.314	14.513
Vertriebskosten		-4.030	-3.979
Allgemeine Verwaltungskosten		-2.747	-2.776
Forschungs- und Entwicklungskosten		-5.394	-5.528
Sonstige betriebliche Erträge	18	1.237	1.295
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-1.250	-2.526
Beteiligungsergebnis	20	3.084	1.858
Finanzergebnis	21	-280	39
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	-214	-767
Ergebnis nach Steuern		1.720	2.129
Sonstige Steuern		-18	-22
Jahresüberschuss		1.702	2.107
Einstellung in die Gewinnrücklagen	23	-449	-461
Bilanzgewinn	24	1.253	1.646

ANHANG

GRUNDLAGEN DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW AG) wird nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt und in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Die BMW AG mit Sitz in München ist beim Registergericht München unter der Handelsregisternummer HRB 42243 registriert.

Die im Bericht erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Dies kann in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und sich Prozentangaben nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

BILANZIERUNGS UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind in der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Immaterielle Vermögensgegenstände mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt zwischen drei und 20 Jahre. Sofern erforderlich, werden Wertminderungen berücksichtigt. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Geleistete Anzahlungen sind mit dem Nennbetrag bilanziert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, bewertet. In die Herstellungskosten werden Material- und Fertigungseinzelkosten sowie zurechenbare Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen einbezogen. Angemessene Teile der herstellungsbezogenen Kosten der allgemeinen Verwaltung, für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben, in bestimmten Fällen findet die degressive Abschreibungsmethode noch Anwendung. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250 € im Zugangsjahr vereinfachend direkt im Aufwand erfasst. Bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten von über 250 € bis 1.000 € wird vereinfachend die lineare Abschreibungsmethode mit einer Abschreibungsdauer von fünf Jahren angewendet. Anlagen im Bau werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Es bestehen folgende Nutzungsdauern:

in Jahren	
Betriebs- und Geschäftsgebäude, Wohngebäude, Einbauten und Außenanlagen	8 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 21
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 25

Für im Mehrschichtbetrieb eingesetzte Anlagen und Maschinen werden die Abschreibungen durch Schichtzuschläge entsprechend erhöht.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine Wertminderung entfallen sind. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf den Barwert abgezinst.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen werden Material- und Fertigungseinzelkosten, zurechenbare Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen einbezogen. Angemessene Teile der herstellungsbezogenen Kosten der allgemeinen Verwaltung, für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder der geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. In den Vorräten sind geleistete Anzahlungen auf Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren enthalten. Die geleisteten Anzahlungen werden mit dem Nennbetrag bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zum niedrigeren Tageswert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; unbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Dieser entspricht dem Marktpreis.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung werden vom BMW Trust e.V., München, im Rahmen von Contractual Trust Arrangements (CTA) treuhänderisch Vermögensgegenstände verwaltet. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der Zeitwert ergibt sich aus stichtagsaktuellen Marktwerten der Kapitalverwaltungsgesellschaften. Das Deckungsvermögen wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt und mit einem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz

der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn beziehungsweise sieben Geschäftsjahren wird im Anhang ausgewiesen. Die Rückstellungen für Jubiläumszusagen und Altersteilzeit werden ebenfalls mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Laufende Erträge aus verrechneten Vermögensgegenständen sowie aus der Aufzinsung und dem Ergebnis der Änderung des Rechnungszinses werden im Finanzergebnis erfasst. Erfolgswirkungen aus Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens wertpapiergebundener Zusagen werden ebenfalls im Finanzergebnis erfasst. Alle übrigen Komponenten der Pensionsaufwendungen sind in den Funktionskosten enthalten.

Steuerrückstellungen werden nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Rückstellungen werden zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, langfristige Rückstellungen werden dabei mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Bildung von Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien ist mit Schätzungen verbunden. Diese Rückstellungen werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs der Fahrzeuge an Vertriebsgesellschaften der BMW Group, die Händler beziehungsweise die Endkunden erfasst. Hinsichtlich der Höhe des Rückstellungsbetrags werden insbesondere aktuelle Einschätzungen, basierend auf Erfahrungswerten über in der Vergangenheit erfolgte Schadensfälle und -verläufe ausgelieferter Fahrzeuge, getroffen. Des Weiteren werden sowohl

künftige potenzielle Reparaturkosten, bestehend aus Material- und Arbeitsaufwand als auch Preissteigerungen pro Produkt berücksichtigt. Zusätzlich werden in der Rückstellung für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien auch beschlossene Sachverhalte wie beispielsweise Rückrufaktionen für ausgelieferte Fahrzeuge zum Zeitpunkt des Beschlusses berücksichtigt. Die Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien werden regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst und etwaige Änderungen erfasst. Schätzungen werden in Bezug auf die Bewertung von erwarteten Erstattungsansprüchen vorgenommen, welche mit der Rückstellung für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien verrechnet werden.

Rückstellungen für Altersteilzeitverhältnisse werden zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und dabei mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die BMW AG übernimmt gegenüber verbundenen Unternehmen des Segments Finanzdienstleistungen der BMW Group teilweise Restwertverpflichtungen aus der Verwertung von Fahrzeugen, für die Rückstellungen gebildet werden. Bei der einzelvertraglichen Ermittlung dieser Verpflichtungen werden vertraglich vereinbarte Restwerte dem erwarteten Restwert zum Ende des Kundenvertrags gegenübergestellt. In der Berechnung des erwarteten Restwerts werden öffentlich zugängliche Einschätzungen unabhängiger Prognoseinstitute sowie interne Erwartungswerte berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Das Wahlrecht zur Saldierung von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wird nicht ausgeübt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles erfasst. Aus der Stichtagsbewertung resultierende Gewinne werden nur bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger erfasst. Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Zur Absicherung von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreissrisiken aus dem operativen Geschäft beziehungsweise den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sofern ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht, werden die derivativen Finanzinstrumente als Bewertungseinheit mit bilanzierten Vermögensgegenständen oder Schulden beziehungsweise geplanten Transaktionen zusammengefasst. Sofern diese in Fremdwährung unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziert werden, werden sie mit dem jeweiligen Sicherungskurs bewertet.

Die BMW AG fakturiert Lieferungen und Leistungen gegenüber außerhalb des Euroraums ansässigen Vertriebsgesellschaften überwiegend in der jeweiligen Landeswährung. Das daraus resultierende Fremdwährungsrisiko wird durch den Einsatz von derivativen Währungsinstrumenten gesichert. Diese werden als Portfolio-Hedges innerhalb einer Bewertungseinheit abgebildet. Bei den Grundgeschäften handelt es sich dabei um mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen, die aus der Fremdwährungsfakturierung resultieren. Die hohe Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Transaktionen leitet sich aus historischen Erfahrungswerten und der Produktionsplanung ab. Die BMW AG wählt für diese Sicherungsbeziehungen die Einfrierungsmethode.

Bei den Währungsderivaten zur Sicherung der an Tochtergesellschaften weitergereichten derivativen Finanzinstrumente und den Zinsderivaten zur Sicherung von Finanzforderungen und -verbindlichkeiten werden Micro Hedges gebildet. Die BMW AG wählt für diese Sicherungsbeziehungen die Einfrierungsmethode.

Die BMW AG verhandelt Verträge zum Rohstoffeinkauf konzernübergreifend. Das aus dem Rohstoffeinkauf für die Produktionsgesellschaften resultierende Rohstoffpreissrisiko trägt die BMW AG direkt oder indirekt. Zur Absicherung dieser Risiken schließt die BMW AG Rohstoffderivate ab. Diese werden als Portfolio-Hedges innerhalb von Bewertungseinheiten bilanziert. Bei den Grundgeschäften handelt es sich dabei um mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen. Die hohe Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Transaktionen leitet sich aus historischen Erfahrungswerten und der Produktionsplanung ab. Die BMW AG wählt für diese Sicherungsbeziehungen die Einfrierungsmethode.

Durch die Übereinstimmung der wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale der Transaktionen einer Bewertungseinheit gleichen sich die Wertänderungen oder Zahlungsströme weitgehend aus. Die Sicherung besteht jeweils für die gesamte Laufzeit des Grundgeschäfts. Die Effektivität wird in der Regel durch einen Critical Term Match sichergestellt. Die Messung der Effektivität der Bewertungseinheiten aus der Fremdwährungsfakturierung an Vertriebsgesellschaften erfolgt auf Basis einer Regressionsanalyse. Zur rechnerischen Ermittlung des Betrags der Unwirksamkeit beziehungsweise der Ineffektivität wird die Dollar-Offset-Methode angewendet. Realisierte Effekte aus Bewertungseinheiten aus mit Tochtergesellschaften abgeschlossenen und an Banken weitergereichten derivativen Finanzinstrumenten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen netto ausgewiesen.

Besteht kein oder ein nicht ausreichender Sicherungszusammenhang, werden drohende Verluste aus schwebenden Geschäften aufwandswirksam erfasst.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Hierzu gehören auch Umsätze für Leistungen, die erst nach dem Abschlussstichtag erbracht werden. Sofern Umsätze aus mehreren Teilleistungen bestehen, erfolgt die Aufteilung der Umsatzerlöse auf die verschiedenen Leistungskomponenten auf Basis ihrer objektiv und zuverlässig ermittelten beizulegenden Zeitwerte. Der Ausweis des noch nicht erbrachten Leistungsanteils erfolgt im passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie auf steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BMW AG von 30,8%. Dieser beinhaltet Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden temporäre Differenzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Personengesellschaften, an denen die BMW AG als Gesellschafter beteiligt ist, auf Basis des derzeit gültigen Ertragsteuersatzes von 15,83% bewertet, der die Körperschaftsteuer sowie den Solidaritätszuschlag umfasst. Im Geschäftsjahr ergibt sich für den Organkreis der BMW AG ein Überhang von aktiven latenten Steuern. Dies begründet sich im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (vor Verrechnung mit dem Deckungsvermögen), sonstigen Rückstellungen und Sachanlagen sowie steuerlichen Verlustvorträgen. Das Wahlrecht zum Ansatz des Überhangs aktiver latenter Steuern wird vom Organträger BMW AG nicht ausgeübt.

Die aktienbasierten Programme zur Vorstands- und Bereichsleitervergütung sehen ein Wahlrecht aufseiten der BMW AG vor, eine Erfüllung in bar oder Stammaktien der BMW AG vorzunehmen. Aufgrund der Ausübung des Wahlrechts zur Erfüllung in bar werden die beiden aktienbasierten Vergütungsprogramme wie aktienbasierte Programme mit Barausgleich bilanziert. Aktienbasierte Programme, die eine Erfüllung in bar vorsehen, werden vom Gewährungszeitpunkt an bis zu ihrem Ausgleich an jedem Bilanzstichtag sowie am Erfüllungstag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet, im Personalaufwand erfolgswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und als Rückstellung ausgewiesen. Weitere Informationen zu den beiden aktienbasierten Programmen finden sich im Anhang des BMW Group Geschäftsberichts 2020 unter Textziffer [41].

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	1. 1. 2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12. 2020	1. 1. 2020	Lfd. Jahr	Abgänge	31.12. 2020	31.12. 2020	31.12. 2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.127	213	–	536	804	722	130	536	316	488	405
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.808	284	391	11	7.472	3.170	190	11	3.349	4.123	3.638
Technische Anlagen und Maschinen	27.473	1.464	549	1.187	28.299	20.553	2.158	1.178	21.533	6.766	6.920
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.587	145	12	95	1.649	1.132	168	90	1.210	439	455
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.460	684	–952	–	1.192	–	–	–	–	1.192	1.460
Sachanlagen	37.328	2.577	–	1.293	38.612	24.855	2.516	1.279	26.092	12.520	12.473
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.643	88	–	–	3.731	1	–	–	1	3.730	3.642
Beteiligungen	625	34	–	34	625	513	33	7	539	86	112
Sonstige Ausleihungen	9	1	–	–	10	1	–	1	–	10	8
Finanzanlagen	4.277	123	–	34	4.366	515	33	8	540	3.826	3.762
Anlagevermögen	42.732	2.913	–	1.863	43.782	26.092	2.679	1.823	26.948	16.834	16.640

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

01 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software, Konzessionen und Lizenzen ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres belaufen sich auf 130 Mio. € (2019: 105 Mio. €). Für immaterielle Vermögensgegenstände wurden Anzahlungen in Höhe von 41 Mio. € (2019: 29 Mio. €) geleistet.

02 SACHANLAGEN

Die Zugänge bei den Sachanlagen betreffen überwiegend Strukturinvestitionen und Produktinvestitionen in technische Anlagen und Maschinen. Die planmäßigen Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres belaufen sich auf 2.516 Mio. € (2019: 2.468 Mio. €).

03 FINANZANLAGEN

Der Zugang bei den Finanzanlagen betrifft eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage der BMW Bank GmbH, München, in Höhe von 88 Mio. €.

Die BMW AG hält Aktien an der SGL Carbon SE, Wiesbaden. Im Geschäftsjahr erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 26 Mio. € (2019: 30 Mio. €), da der Marktwert zum Bilanzstichtag unter dem Buchwert liegt.

04 VORRÄTE

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.145	1.156
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	398	357
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.783	3.969
Geleistete Anzahlungen	422	512
Vorräte	5.748	5.994

05 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	778	964
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.939	16.698
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	21	21
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.849	3.513
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.903	1.136
Sonstige Vermögensgegenstände	1.946	2.377
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	18	36
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.566	21.175

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Finanzforderungen in Höhe von 13.543 Mio. € (2019: 12.748 Mio. €) sowie um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.396 Mio. € (2019: 3.950 Mio. €).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen und geleistete Anzahlungen auf Bestellungen.

Sofern nicht anders angegeben, sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig.

06 WERTPAPIERE

Die Wertpapiere bestehen überwiegend aus einem Spezialfonds und Geldmarktfonds.

in Mio. €	Anschaffungskosten		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Rentenpapiere	2.887	3.437	2.902	3.436
Investmentanteile	428	722	441	781
Aktien	177	–	176	–
Flüssige Mittel	20	8	20	8
Sonstige Wertpapiere	3	24	3	24
Forderungen und Verbindlichkeiten	5	3	5	3
Derivate	–	–	–	1
Spezialfonds	3.520	4.194	3.547	4.253

Die BMW AG hält 100 % der Anteile des Spezialfonds, der keinen Beschränkungen in der täglichen Rückgabe unterliegt. Die Anschaffungskosten für den Erwerb der Anteile an dem Spezialfonds belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 3.077 Mio. € (2019: 3.672 Mio. €). Im Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres ist ein Ertrag aus dem Abgang von Wertpapieren in Höhe von 106 Mio. €, im Vorjahr eine Ertragsausschüttung in Höhe von 122 Mio. € enthalten.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwert der Investitionen innerhalb des Spezialfonds:

07 FLÜSSIGE MITTEL

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten, davon 1 Mio. € (2019: 0 Mio. €) bei verbundenen Unternehmen sowie um Kassenbestände.

08 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält die vorab geleisteten Ausgaben für Leistungen künftiger Perioden.

09 AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG

Die Vermögensgegenstände zur Sicherung von Pensionen werden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Anteile an Fondsvermögen. Es ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 1.261 Mio. € (2019: 1.086 Mio. €). Die Überleitung des aktiven Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung befindet sich unter der Position Rückstellungen (↗ Textziffer [13]).

10 GEZEICHNETES KAPITAL UND KAPITALRÜCKLAGE

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Gezeichnetes Kapital	660	659
Kapitalrücklage	2.239	2.210

Das Grundkapital der BMW AG in Höhe von 660 Mio. € setzt sich aus 601.995.196 Stammaktien im Nennbetrag von 1 € und 57.689.304 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht im Nennbetrag von 1 € zusammen. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet.

Im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms wurden im Jahr 2020 an die Mitarbeiter 822.124 Vorzugsaktien zu einem Vorzugspreis von 36,55 € je Aktie veräußert. Diese sind erstmals für das Geschäftsjahr 2021 dividendenberechtigt.

Das Grundkapital steigt in Höhe von 0,8 Mio. € durch die Ausgabe von 822.000 neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht an die Belegschaft. Damit beträgt die Anzahl der genehmigten Aktien beziehungsweise das genehmigte Kapital der BMW AG, das befristet bis zum 15. Mai 2024 zur Ausgabe von stimmrechtslosen Vorzugsaktien in Höhe von nominal 5,0 Mio. € ermächtigt, noch 3,4 Mio. Stück beziehungsweise 3,4 Mio. €. Das Aufgeld aus dieser Kapitalerhöhung, das der Kapitalrücklage zugeführt wurde, beträgt 29,2 Mio. €.

Des Weiteren wurden für das Mitarbeiteraktienprogramm 124 bereits ausgegebene Vorzugsaktien erworben und an die Mitarbeiter wieder ausgegeben.

11 GEWINNRÜCKLAGEN

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Gesetzliche Rücklage	1	1
Andere Gewinnrücklagen	11.012	10.563
Vortrag	10.563	10.102
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	449	461
Gewinnrücklagen	11.013	10.564

Es ergibt sich ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag in Höhe von 4.081 Mio. € (2019: 3.315 Mio. €). Zum einen resultiert dieser aus der Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert, die zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung in Höhe von 2.713 Mio. € (2019: 2.004 Mio. €) dienen, und zum anderen aus dem Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn beziehungsweise sieben Geschäftsjahren in Höhe von 1.368 Mio. € (2019: 1.311 Mio. €).

12 NAMENS-GEWINN-SCHEINE

Das Angebot an die Mitarbeiter, im Rahmen der Vermögensbildung Vorzugsaktien zu zeichnen, ersetzt seit 1989 die Möglichkeit zur Zeichnung von Namens-Gewinn-Scheinen mit dividendenabhängigem Gewinnanteil. Zum 31. Dezember 2020 sind noch 548.665 Namens-Gewinn-Scheine ausgegeben (2019: 568.553 Namens-Gewinn-Scheine).

13 RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Rückstellungen für Pensionen	229	205
Übrige Rückstellungen	10.093	8.784
Steuerrückstellungen	351	459
Sonstige Rückstellungen	9.742	8.325
davon Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien	2.418	1.955
Rückstellungen	10.322	8.989

Die BMW AG gewährt ihren Mitarbeitern verschiedene Formen der betrieblichen Altersversorgung. Es bestehen leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen die Höhe der Versorgungsleistung durch Multiplikation eines Festbetrags mit der Anzahl der vollendeten Dienstjahre ermittelt wird. Darüber hinaus bestehen endgehaltsabhängige Zusagen. Im Jahr 2014 wurden die leistungsorientierten Pläne für alle neu ins Unternehmen eintretenden Mitarbeiter geschlossen.

Des Weiteren besteht ein zusätzlicher durch Treuhandvermögen gedeckter Pensionsplan, dessen beitragsorientierte Leistungen überwiegend von Unternehmensbeiträgen, den darauf entfallenden Investorträgen sowie einer garantierten Mindestverzinsung abhängig sind.

Darüber hinaus gewährt die BMW AG ihren Mitarbeitern die Teilnahme an einem freiwilligen Entgeltumwandlungsplan.

Die Berechnung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen beruht, wie im Vorjahr, auf den biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit um 70 % abgesenkten Invalidisierungsraten. Daneben werden folgende Parameter berücksichtigt:

in %	31.12.2020	31.12.2019
Abzinsungsfaktor Pensionen	2,30	2,71
Abzinsungsfaktor Altersteilzeit	0,45	0,61
Gehaltstrend	2,67	3,04
Rententrend	1,33	1,38

Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen entspricht dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Die Angabe zum Unterschiedsbetrag, der sich aus der Änderung des durchschnittlichen Rechnungszinses von sieben auf zehn Jahre ergibt, ist unter der Position Gewinnrücklagen ([Textziffer \[11\]](#)) angegeben.

Darüber hinaus ist der Festbetragstrend eine wesentliche versicherungsmathematische Prämisse für die Ermittlung der zu erwartenden Leistung im Renteneintritt. Der Festbetragstrend beträgt wie im Vorjahr 2,0 %.

Die Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 229 Mio. € (2019: 205 Mio. €) stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen	12.315	11.203
Anwartschaftsbarwerte der Versorgungszusagen	11.283	10.322
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.261	1.086
Rückstellungen für Pensionen	229	205

Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens die Pensionsverpflichtungen, so wird der übersteigende Betrag unter der Position aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ([Textziffer \[9\]](#)) ausgewiesen. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens für Pensionsverpflichtungen betragen 9.269 Mio. € (2019: 8.911 Mio. €).

Die Steuerrückstellungen enthalten im Wesentlichen zu erwartende Nachzahlungen von Ertragsteuern für Vorjahre sowie von steuerlichen Nebenleistungen.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien, Rückstellungen für Prozess- und Haftungsrisiken und Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich. Diese beinhalten Zuführungen im Zusammenhang mit dem Abgasrückführungskühler.

Darin ist weiterhin eine im Vorjahr gebildete Rückstellung in Höhe von 1.394 Mio. € im Zusammenhang mit einem laufenden Kartellverfahren der EU-Kommission enthalten, siehe dazu Textziffer [13] im Jahresabschluss der BMW AG für das Geschäftsjahr 2019. Im Dezember 2019 hat die BMW AG gegenüber der EU-Kommission zu den Beschwerdepunkten ausführlich Stellung genommen. Eine Entscheidung der EU-Kommission steht noch aus.

14 VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	31.12.2020			
	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von 1 bis 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	101	101	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.785	4.785	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.404	23.054	350	–
Übrige Verbindlichkeiten	221	217	1	3
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25	25	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	73	73	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber BMW Unterstützungsverein e. V.	3	–	–	3
Sonstige Verbindlichkeiten	120	119	1	–
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	41	41	–	–
davon Steuerverbindlichkeiten	18	18	–	–
Verbindlichkeiten	28.511	28.157	351	3

in Mio. €	31.12.2019			
	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von 1 bis 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	511	511	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.751	5.751	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.777	21.777	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	187	181	3	3
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	36	36	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18	18	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber BMW Unterstützungsverein e. V.	3	–	–	3
Sonstige Verbindlichkeiten	130	127	3	–
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	45	45	–	–
davon Steuerverbindlichkeiten	20	20	–	–
Verbindlichkeiten	28.226	28.220	3	3

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 19.323 Mio. € (2019: 17.616 Mio. €) sowie um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.081 Mio. € (2019: 4.161 Mio. €).

15 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält die vorab erhaltenen Einnahmen für Leistungen künftiger Perioden. Darin enthalten sind im Wesentlichen Abgrenzungen für noch nicht erbrachte Teilleistungen der Service- und Wartungsverträge in Höhe von 3.322 Mio. € (2019: 3.132 Mio. €).

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST- RECHNUNG

16 UMSATZERLÖSE

in Mio. €	2020	2019
Automobile	62.683	71.149
Motorräder	1.732	1.737
Sonstige Umsatzerlöse	10.625	11.805
Umsatzerlöse	75.040	84.691
Informationen nach Regionen		
Deutschland	13.902	15.041
China	16.401	16.225
USA	12.340	14.647
Übriges Europa	20.332	25.453
Übriges Asien	7.768	7.891
Übriges Amerika	2.264	2.951
Sonstige Regionen	2.033	2.483
Umsatzerlöse	75.040	84.691

Die Position übriges Amerika umfasst die Märkte in Nordamerika, Mittelamerika und Südamerika bereinigt um den Markt USA. Die Märkte in Afrika, Australien und Ozeanien werden in der Position sonstige Regionen zusammengefasst.

17 HERSTELLUNGSKOSTEN DER ZUR ERZIELUNG DER UMSATZERLÖSE ERBRACHTEN LEISTUNGEN

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen für Fertigungsmaterialien, bezogene Waren und Leistungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, Aufwendungen für Mieten und Pachten der Fertigungsbereiche sowie Aufwendungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien.

18 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen, die sich im Geschäftsjahr auf 1.237 Mio. € belaufen (2019: 1.295 Mio. €), sind im Wesentlichen realisierte Kursgewinne, Auflösungen von Rückstellungen und sonstige Erlöse enthalten.

Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr auf 368 Mio. € (2019: 614 Mio. €), im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Erträge aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsumrechnung betragen 56 Mio. € (2019: 65 Mio. €).

19 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 1.250 Mio. € (2019: 2.526 Mio. €). Sie enthalten insbesondere realisierte Kursverluste sowie Dotierungen von Rückstellungen unter anderem aus Rechtsstreitigkeiten und sonstigen Prozessrisiken.

Im Vorjahr waren Aufwendungen in Höhe von 1.394 Mio. € im Zusammenhang mit einem laufenden Kartellverfahren der EU-Kommission erfasst. Nähere Informationen dazu finden sich unter [Textziffer \[13\]](#).

Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 29 Mio. € (2019: 23 Mio. €). Die Aufwendungen aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsumrechnung betragen 55 Mio. € (2019: 112 Mio. €).

20 BETEILIGUNGSERGEBNIS

in Mio. €	2020	2019
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.968	1.855
Erträge aus Beteiligungen	117	4
davon aus verbundenen Unternehmen	117	3
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-1	-1
Beteiligungsergebnis	3.084	1.858

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen stammen im Wesentlichen von der BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München, in Höhe von 2.821 Mio. € (2019: 1.471 Mio. €) sowie von der BMW M GmbH Gesellschaft für individuelle Automobile, München, in Höhe von 96 Mio. € (2019: 94 Mio. €).

21 FINANZERGEBNIS

in Mio. €	2020	2019
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62	290
davon aus verbundenen Unternehmen	56	47
davon Finanzertrag aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen	–	102
Abschreibungen auf Finanzanlagen	–33	–31
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–309	–220
davon an verbundene Unternehmen	–59	–92
davon Finanzaufwand aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen	–144	–
davon aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen	–52	–72
Finanzergebnis	–280	39

Beim Finanzaufwand/-ertrag aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen handelt es sich um den Nettobetrag folgender Positionen:

in Mio. €	2020	2019
Ertrag aus zu verrechnenden Vermögensgegenständen	819	1.142
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen und langfristigen Personalrückstellungen sowie der Erfolgswirkung aus einer Änderung des Rechnungszinssatzes	–963	–1.040
Finanzaufwand/-ertrag aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen	–144	102

22 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultiert überwiegend aus Quellensteuern für das Geschäftsjahr. Zudem sind periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 104 Mio. € (2019: Steuererträge 17 Mio. €), unter anderem aufgrund von Verrechnungspreissachverhalten sowie steuerlichen Nebenleistungen, enthalten.

23 EINSTELLUNG IN DIE GEWINNRÜCKLAGEN

Aus dem Jahresüberschuss werden 449 Mio. € (2019: 461 Mio. €) in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

24 BILANZGEWINN

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der BMW AG des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 1.252.975.858,00 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,92 € je Vorzugsaktie ohne Stimmrecht im Nennbetrag von 1 € auf das dividendenberechtigte Grundkapital (56.867.180 Vorzugsaktien), das sind 109.184.985,60 €. Ausschüttung einer Dividende von 1,90 € je Stammaktie im Nennbetrag von 1 € auf das dividendenberechtigte Grundkapital (601.995.196 Stammaktien), das sind 1.143.790.872,40 €.

SONSTIGE ANGABEN

25 MATERIALAUFWAND

in Mio. €	2020	2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	54.994	60.850
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.431	2.575
Materialaufwand	57.425	63.425

26 PERSONALAUFWAND

in Mio. €	2020	2019
Löhne und Gehälter	7.316	7.401
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.249	1.230
davon für Altersversorgung	204	142
Personalaufwand	8.565	8.631

Die periodengerecht vereinnahmten Erstattungen der Sozialversicherungsbeiträge werden als Aufwandsminderung direkt bei den betreffenden Personalaufwendungen gekürzt.

Der Personalaufwand beinhaltet nicht den Finanzaufwand aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen in Höhe von 144 Mio. € (2019: Finanzertrag 102 Mio. €) gemäß ¹Textziffer [21].

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2020	2019 ¹
Zentrale und Werk München	37.982	38.146
Werk Dingolfing	17.525	17.777
Werk Regensburg	8.608	8.998
Werk Leipzig	5.025	5.039
Werk Landshut	3.747	3.943
Werk Berlin ²	3.182	3.169
Niederlassungen	5.185	5.274
	81.254	82.346
Auszubildende und Praktikanten	5.258	5.411
	86.512	87.757

¹ Die Vorjahreszahl wurde aufgrund der Umstellung der internen Steuerung (siehe Geschäftsbericht 2019 der BMW Group, Konzernlagebericht) angepasst.

² Einschließlich der am Standort München eingesetzten Mitarbeiter für das BMW Group Segment Motorräder.

27 HONORARAUFWAND DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die im Geschäftsjahr 2020 vom Konzernabschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung München, erbrachten Leistungen für die BMW AG und die von ihr beherrschten Tochtergesellschaften betreffen Abschlussprüfungsleistungen, andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen und sonstige Leistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen vornehmlich die Prüfung des Konzernabschlusses sowie die Prüfung der Jahresabschlüsse der BMW AG und ihrer beherrschten Tochterunternehmen sowie gemäß aktueller Vorschriften auch alle damit im Zusammenhang stehenden Leistungen, unter anderem die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses.

Andere Bestätigungsleistungen beinhalten im Wesentlichen projektbegleitende Prüfungen, Comfort Letter und gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

Auf die Veröffentlichung des Honoraraufwands des Abschlussprüfers an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

28 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Gewährleistungen für Anleihen unter dem AMTN/EMTN-Programm	35.390	40.636
davon zugunsten verbundener Unternehmen	35.390	40.636
Gewährleistungen für Commercial Paper	550	2.605
davon zugunsten verbundener Unternehmen	550	2.605
Gewährleistungen für sonstige Fremdkapitaltransaktionen	23.718	23.732
davon zugunsten verbundener Unternehmen	23.718	23.732
Übrige	5.893	3.491
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	5.835	3.425
Haftungsverhältnisse	65.551	70.464

Die BMW AG haftet dem Umfang und der Höhe nach für Kundeneinlagen des Tochterunternehmens BMW Bank GmbH, München, anstelle des Einlagenversicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V., dem die BMW Bank GmbH, München, angehört. Die Haftung je Kunde ist auf 15 % der Eigenmittel der BMW Bank GmbH, München, begrenzt.

Für die Erklärung zugunsten der BMW Bank GmbH, München, wird aufgrund nicht möglicher Bestimmbarkeit eines validen Wertes eine Bezifferung unterlassen.

Unter Berücksichtigung der zum Aufstellungszeitpunkt bestehenden Erkenntnisse über die finanzielle Lage der Hauptschuldner geht die BMW AG derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Sofern doppelte Haftungsverhältnisse vorliegen, wird das potentielle Inanspruchnahmerisiko der BMW AG einmal unter den Haftungsverhältnissen dargestellt.

Die BMW AG schätzt eine Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen als nicht wahrscheinlich ein.

29 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen insgesamt 2.671 Mio. € (2019: 2.922 Mio. €). Diese setzen sich im Wesentlichen aus den Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen zusammen.

Der Gesamtwert der Verpflichtungen setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Fällig innerhalb eines Jahres	929	1.112
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	773	800
Fällig nach mehr als fünf Jahren	969	1.010
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2.671	2.922

Auf verbundene Unternehmen entfallen hiervon insgesamt 1.030 Mio. € (2019: 1.210 Mio. €).

Das Bestellobligo für Investitionen sowie die langfristigen Abnahmeverpflichtungen für Vorräte liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

Im Rahmen der Refinanzierung wurden Umfänge von Forderungen innerhalb des Konzerns verkauft sowie Sale-and-Lease-Back-Transaktionen in den Vorjahren abgeschlossen. Hierdurch verbleiben keine wesentlichen Vorteile und Risiken im Unternehmen.

Es bestehen Rücknahmeverpflichtungen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen im Segment Finanzdienstleistungen der BMW Group in Höhe von 3.600 Mio. € (2019: 3.850 Mio. €) in Zusammenhang mit Fahrzeugverkäufen und Fahrzeugleasing. Davon sind 1.795 Mio. € (2019: 2.132 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig.

30 GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden ausschließlich Geschäfte zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

31 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in Mio. €	Nominalvolumen		beizulegende Zeitwerte	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Währungsbezogene Geschäfte				
Währungsderivate	19.880	28.242	194	-523
davon positive beizulegende Zeitwerte			308	82
davon negative beizulegende Zeitwerte			-114	-605
Zinsbezogene Geschäfte				
Zinsswaps	110	110	-	-
davon positive beizulegende Zeitwerte			-	-
davon negative beizulegende Zeitwerte			-	-
Einkaufsbezogene Geschäfte				
Rohstoffderivate	3.297	3.626	516	48
davon positive beizulegende Zeitwerte			574	267
davon negative beizulegende Zeitwerte			-58	-219
Derivative Finanzinstrumente	23.287	31.978	710	-475

Für negative beizulegende Zeitwerte von Derivaten, die nicht in Bewertungseinheiten designiert sind, sowie zu erfassende Ineffektivitäten aus Bewertungseinheiten werden Rückstellungen in Höhe von 55 Mio. € (2019: 30 Mio. €) gebildet.

Der Ausweis der Nominalbeträge der derivativen Finanzgeschäfte erfolgt brutto auf Basis der absoluten Kauf- und Verkaufsbeträge beziehungsweise entsprechend den Kontraktwerten der gesicherten Grundgeschäfte. Die dargestellten beizulegenden Zeitwerte für Devisen- und Zinsgeschäfte werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen oder

anhand geeigneter Bewertungsverfahren, zum Beispiel der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Optionen werden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen unter Verwendung von geeigneten Marktdaten bewertet.

Die beizulegenden Zeitwerte der Rohstoffsicherungskontrakte werden in der Regel auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- beziehungsweise Terminabschläge bestimmt. Für einzelne Rohstoffe stehen aufgrund geringer Marktreife derzeit keine vollumfänglichen Daten für die Bewertung zur Verfügung. Um die Forwardkurven zu modellieren,

werden in diesem Fall über regelmäßige Banken- und Händlerumfragen Daten erhoben und aktualisiert. Die Bewertungsmethodik entspricht dabei den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen von Derivaten im Treasury Management System der BMW Group.

Die auf die Nominalbeträge bezogenen beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften.

Der Diskontierung zum 31. Dezember 2019 liegen folgende Zinsstrukturen zugrunde:

in %	EUR	USD	GBP	JPY	CNY
Zins für sechs Monate	-0,49	0,20	0,15	-0,15	3,51
Zins für ein Jahr	-0,53	0,19	0,00	-0,05	2,88
Zins für fünf Jahre	-0,46	0,43	0,19	-0,04	3,37
Zins für zehn Jahre	-0,27	0,93	0,40	0,05	3,68

32 BEWERTUNGSEINHEITEN

Aufgrund bestehender, bilanzierter Vermögensgegenstände beziehungsweise Schulden und geplanter Transaktionen unterliegt das Unternehmen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen, Rohstoffpreisen und Zinssätzen. Diese Risiken werden überwiegend durch derivative Finanzgeschäfte abgesichert und in Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Im Bestand der BMW AG befinden sich derivative Währungsinstrumente mit einer maximalen Laufzeit von 28 Monaten (2019: 33 Monaten). Hierbei werden Devisenderivate zur Kurssicherung von hochwahrscheinlich geplanten Fremdwährungstransaktionen aus Lieferungen und Leistungen abgeschlossen. Darüber hinaus handelt es sich um mit Tochtergesellschaften abgeschlossene und an Banken weitergereichte derivative Finanzinstrumente.

Bei den zukünftigen Rohstoffeinkäufen handelt es sich um geplante, nicht schwebende Transaktionen mit hoher Wahrscheinlichkeit. Die Preisentwicklung dieser Rohstoffe hat einen Einfluss auf die Produktionskosten der BMW AG. Innerhalb des Rohstoffpreisrisikomanagements werden deshalb auf Basis der geplanten Einkaufsvolumina Absicherungsstrategien entwickelt. Es befinden sich Rohstoffderivate mit einer maximalen Laufzeit von 51 Monaten (2019: 57 Monaten) im Bestand.

Daneben hält die BMW AG Zinsderivate mit einer maximalen Laufzeit von 39 Monaten (2019: 51 Monaten). Hierbei handelt es sich unter anderem um mit Tochtergesellschaften abgeschlossene und an Banken weitergereichte derivative Finanzinstrumente. Des Weiteren werden verzinsliche Finanzinstrumente gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

in Mio. €	Volumen Absicherung		Höhe abgesichertes Risiko	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Sicherung Währungsrisiko				
Geplante Transaktionen	16.351	25.039	57	566
Schwebende Geschäfte	2	12	2	13
Sicherung Zinsrisiko				
Vermögensgegenstände	10	10	–	–
Schulden	100	100	–	–
Sicherung Rohstoffpreisrisiko				
Geplante Transaktionen	3.291	3.571	57	215
Bewertungseinheiten	19.754	28.732	116	794

Bei den Angaben zum Volumen der Absicherung handelt es sich um den Buchwert der gesicherten Vermögensgegenstände und Schulden, den Nominalwert der geplanten Transaktionen sowie den beizulegenden Zeitwert der gesicherten schwebenden Geschäfte für den Zeitraum der Bewertungseinheiten. Die Angabe zur Höhe des abgesicherten Risikos bezieht sich auf die unterlassene Bildung einer Drohverlustrückstellung für negative beizulegende Zeitwerte. Entsprechend der Einfrierungsmethode wird die Abwertung der Vermögensgegenstände oder Aufwertung der Schulden unterlassen.

33 GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2020 20,8 Mio. € (2019: 21,4 Mio. €). Davon entfallen auf fixe Bestandteile 7,3 Mio. € (2019:

8,1 Mio. €), auf variable Bestandteile 13,0 Mio. € (2019: 12,6 Mio. €) und auf die aktienbasierte Vergütungskomponente 0,5 Mio. € (2019: 0,7 Mio. €).

Bei der Gewährung der aktienbasierten Vergütungskomponente wurden 7.001 Stammaktien (2019: 9.728 Stammaktien) der BMW AG beziehungsweise ein entsprechender Barausgleich zum jeweiligen Kurs bei Gewährung des aktienbasierten Vergütungsprogramms zugrunde gelegt.

Gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften sind nur die Bezüge aus dem Performance Cash Plan 2018-2020 in den variablen Bezügen enthalten. Aus dem Performance Cash Plan 2019 – 2021 wurde im Geschäftsjahr 2020 an Herrn Zipse, Herrn Fröhlich, Herrn Nota sowie an Herrn Dr. Peter ein Vorschuss in Höhe von insgesamt 2,3 Mio. € ausbezahlt.

Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 13,1 Mio. € (2019: 16,0 Mio. €).

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind nach handelsrechtlichen Vorgaben mit 100,5 Mio. € (2019: 80,5 Mio. €) zurückgestellt.

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt für das Geschäftsjahr 2020 5,6 Mio. € (2019: 5,6 Mio. €). Diese entfallen in voller Höhe auf fixe Bestandteile 5,6 Mio. € (2019: 2,0 Mio. €) während variable Bestandteile nicht mehr gewährt werden (2019: 3,6 Mio. €).

Das Vergütungssystem für Mitglieder des Aufsichtsrats enthält keine Aktienoptionen, Wertzuwachsrechte, die Aktienoptionen nachgebildet sind, und keine anderen aktienbasierten Vergütungskomponenten. Abgesehen von Fahrzeugkauf- und Fahrzeugüberlassungsverträgen sowie Fahrzeugleasing- und Fahrzeugfinanzierungsverträgen zu üblichen Konditionen sowie der oben dargestellten Vorauszahlung aus dem Performance Cash Plan 2019 – 2021 wurden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats durch die BMW AG oder Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2020 weder Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

Weitere Einzelheiten zu dem Vergütungssystem und der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats finden sich im Vergütungsbericht des BMW Group Geschäftsberichts 2020. Der Vergütungsbericht stellt einen Teil des zusammengefassten Lageberichts dar.

34 ANGABEN NACH § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Zum Bilanzstichtag 2020 bestehen Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt und mit folgendem Inhalt nach § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht worden sind:

Herr **Stefan Quandt** hat uns mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 16.02.2018 25,83 % (zuletzt 25,83 %) bzw. 155.485.833 Stimmrechte betrug. 25,63 % bzw. 154.300.215 Stimmrechte sind Herrn Quandt gemäß § 34 WpHG zuzurechnen. Davon entfallen 16,61 % auf die AQTON GmbH & Co. KG für Automobilwerte und 9,02 % auf die AQTON SE.

Frau **Susanne Klatten** hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 15.02.2018 20,94 % (zuletzt 12,75 %) bzw. 126.068.819 Stimmrechte betrug. 20,74 % bzw. 124.883.201 Stimmrechte sind Frau Klatten gemäß § 34 WpHG von der Susanne Klatten Beteiligungs GmbH zuzurechnen.

BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 30.06.2020 3,08 % (zuletzt 2,9997 %) bzw. 18.547.874 Stimmrechte betrug. Sämtliche dieser Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Bei den vorhergehend genannten Stimmrechtsanteilen können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Freiwillige Bestandsmitteilungen zum 31. Dezember 2020 betreffend Beteiligungen, die zum Bilanzstichtag 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind im Lagebericht ausgewiesen.

35 NACHTRAGSBERICHT

Auch im Jahr 2021 hat die Corona-Pandemie Einfluss auf den Geschäftsverlauf der BMW Group. Die weiterhin volatile Situation kann Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW AG und des Konzerns haben.

Der weitere Verlauf der Corona-Pandemie und die Folgen auf den Geschäftsverlauf des Konzerns werden weiterhin laufend überwacht.

Die der BMW Group bekannten Abschätzungen und Annahmen für das Geschäftsjahr sind im Prognosebericht berücksichtigt und beschrieben. Darüber hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt keine wesentlichen weiteren Belastungen bekannt oder abschätzbar. Im Jahresverlauf sind jedoch weitere Belastungen möglich.

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW AG und des Konzerns haben.

36 ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG ist im Geschäftsbericht 2020 der BMW Group abgedruckt und darüber hinaus den Aktionären auf der Homepage unter www.bmwgroup.com/ir dauerhaft zugänglich gemacht.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2020

37 AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2020

Nachfolgend wird der Anteilsbesitz der BMW AG gemäß den §§ 285 und 313 HGB dargestellt. Die Angaben für Eigenkapital und Ergebnis sowie die Angabe von Beteiligungen unterbleiben, soweit sie nach §§ 286 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 und 313 Absatz 3 Satz 4 HGB für die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW AG von untergeordneter Bedeutung sind. Zudem ist in dieser Aufstellung kenntlich gemacht, welche Tochterunternehmen die Befreiungsmöglichkeiten gemäß § 264 Absatz 3 HGB beziehungsweise § 264 b HGB für die Offenlegung der Abschlüsse oder die Erstellung eines Lageberichts beziehungsweise Anhangs in Anspruch nehmen (Fußnote 5, 6). Für diese Gesellschaften ist der Konzernabschluss der BMW AG der befreiende Konzernabschluss.

VERBUNDENE UNTERNEHMEN DER BMW AG ZUM 31. DEZEMBER 2020

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
INLAND¹			
BMW Beteiligungs GmbH & Co. KG, München ⁶	6.897	797	100
BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München ^{3,6}	3.558	–	100
BMW Bank GmbH, München ³	2.075	–	100
BMW Finanz Verwaltungs GmbH, München	210	–	100
BMW Verwaltungs GmbH, München ^{3,6}	153	–	100
Parkhaus Oberwiesenfeld GmbH, München	–	–	100
BMW High Power Charging Beteiligungs GmbH, München ^{4,6}	–	–	100
Alphabet Fuhrparkmanagement GmbH, München ⁴	–	–	100
Alphabet International GmbH, München ^{4,5,6}	–	–	100
BMW Hams Hall Motoren GmbH, München ^{4,5,6}	–	–	100
BMW Vertriebszentren Verwaltungs GmbH, München	–	–	100
BMW Fahrzeugtechnik GmbH, Eisenach ^{3,5,6}	–	–	100
BMW Anlagen Verwaltungs GmbH, München ^{3,6}	–	–	100
Bavaria Wirtschaftsagentur GmbH, München ^{3,5,6}	–	–	100
Rolls-Royce Motor Cars GmbH, München ^{4,5,6}	–	–	100
BAVARIA-LLOYD Reisebüro GmbH, München	–	–	51
BMW M GmbH Gesellschaft für individuelle Automobile, München ^{3,5,6}	–	–	100
BMW Vermögensverwaltungs GmbH, München	–	–	100
Bürohaus Petuelring GmbH, München	–	–	100
LARGUS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, München	–	–	100
AUSLAND²			
Europa¹⁰			
BMW Holding B.V., Den Haag	21.742	2.634	100
BMW International Holding B.V., Den Haag	9.477	1.165	100
BMW Österreich Holding GmbH, Steyr	3.041	761	100
BMW International Investment B.V., Den Haag	1.706	–1	100

BMW España Finance S.L., Madrid	1.190	65	100
BMW Financial Services (GB) Ltd., Farnborough	1.157	242	100
BMW (UK) Holdings Ltd., Farnborough	1.111	417	100
BMW (Schweiz) AG, Dielsdorf	1.050	20	100
BMW Motoren GmbH, Steyr	927	143	100
BMW Finance S.N.C., Guyancourt	530	35	100
BMW (UK) Manufacturing Ltd., Farnborough	496	51	100
BMW i Ventures SCS SICAV-RAIF, Senningerberg	340	54	100
ALPHABET (GB) Ltd., Farnborough	272	63	100
BMW Finance N.V., Den Haag	225	16	100
BMW (UK) Ltd., Farnborough	223	46	100
BMW France S.A., Montigny-le-Bretonneux	216	2	100
Rolls-Royce Motor Cars Ltd., Farnborough	202	54	100
BMW Iberica S.A., Madrid	195	1	100
BMW Austria Leasing GmbH, Salzburg	193	17	100
BMW Russland Trading OOO, Moskau	189	134	100
BMW Italia S.p.A., San Donato Milanese	156	-5	100
BMW Austria Bank GmbH, Salzburg	148	11	100
Alphabet Nederland B.V., Breda	122	13	100
BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG, Dielsdorf	100	13	100
BMW Financial Services Scandinavia AB, Sollentuna	-	-	100
BMW Vertriebs GmbH, Salzburg	-	-	100
Alphabet Belgium Long Term Rental NV, Aartselaar	-	-	100
BMW Bank OOO, Moskau	-	-	100
Bavaria Reinsurance Malta Ltd., Floriana	-	-	100
BMW Malta Ltd., Floriana	-	-	100
BMW Financial Services Belgium S.A./N.V., Bornem	-	-	100
BMW Belgium Luxembourg S.A./N.V., Bornem	-	-	100
BMW Northern Europe AB, Stockholm	-	-	100
BMW Financial Services B.V., Den Haag	-	-	100
BMW Norge AS, Fornebu	-	-	100
Alphabet Italia Fleet Management S.p.A., Rom	-	-	100

Alphabet España Fleet Management S.A.U., Madrid	-	-	100
Swindon Pressings Ltd., Farnborough	-	-	100
BMW Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	-	-	100
BMW Austria GmbH, Salzburg	-	-	100
BMW Services Ltd., Farnborough	-	-	100
Alphabet France Fleet Management S.N.C., Saint-Quentin-en-Yvelines	-	-	100
Alphabet Austria Fuhrparkmanagement GmbH, Salzburg	-	-	100
Alphabet Fuhrparkmanagement (Schweiz) AG, Dielsdorf	-	-	100
BMW Portugal Lda., Porto Salvo	-	-	100
BMW Financial Services (Ireland) DAC, Dublin	-	-	100
BMW Financial Services Denmark A/S, Kopenhagen	-	-	100
BMW Hellas Trade of Cars A.E., Kifissia	-	-	100
BMW Nederland B.V., Den Haag	-	-	100
Oy BMW Suomi AB, Helsinki	-	-	100
BMW Distribution S.A.S., Vélizy-Villacoublay	-	-	100
Park Lane Ltd., Farnborough	-	-	100
BMW Renting (Portugal) Lda., Porto Salvo	-	-	100
BMW Hungary Kft., Vecsés ⁹	-	-	100
BMW Romania S.R.L., Bukarest	-	-	100
BMW Italia Retail S.r.l., Rom	-	-	100
BMW Automotive (Ireland) Ltd., Dublin	-	-	100
BMW Danmark A/S, Kopenhagen	-	-	100
BMW Czech Republic s.r.o., Prag	-	-	100
BMW Madrid S.L., Madrid	-	-	100
BMW Slovenská republika s.r.o., Bratislava	-	-	100
BMW Slovenia distribucija motornih vozil d.o.o., Ljubljana	-	-	100
BMW Bulgaria EOOD, Sofia	-	-	100
Alphabet Polska Fleet Management Sp. z o.o., Warschau	-	-	100
BMW (UK) Investments Ltd., Farnborough	-	-	100
BiV Carry I SCS, Senningerberg	-	-	100
BMW (UK) Capital plc, Farnborough	-	-	100
Alphabet Luxembourg S.A., Leudelange	-	-	100

Riley Motors Ltd., Farnborough	–	–	100
Triumph Motor Company Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Central Pension Trustees Ltd., Farnborough	–	–	100
BLMC Ltd., Farnborough	–	–	100
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Loans 7, Luxemburg ¹¹	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Loans 8, Luxemburg ¹¹	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Loans 9, Luxemburg ¹¹	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Loans 10, Luxemburg ¹¹	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Leases 5, Luxemburg ¹¹	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment A, Luxemburg ¹¹	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment B, Luxemburg ¹¹	–	–	0
Bavarian Sky Europe S.A. Compartment A, Luxemburg ¹¹	–	–	0
Bavarian Sky UK 2 plc, London ¹¹	–	–	0
Bavarian Sky UK 3 plc, London ¹¹	–	–	0
Bavarian Sky UK A Ltd., London ¹¹	–	–	0
Bavarian Sky UK B Ltd., London ¹¹	–	–	0
Bavarian Sky UK C Ltd., London ¹¹	–	–	0
Bavarian Sky UK D Ltd., London ¹¹	–	–	0
Amerika			
BMW (US) Holding Corp., Wilmington, Delaware	2.873	164	100
BMW Manufacturing Co. LLC, Wilmington, Delaware	2.150	208	100
BMW Bank of North America Inc., Salt Lake City, Utah	1.304	80	100
BMW Financial Services NA LLC, Wilmington, Delaware	1.127	738	100
BMW of North America LLC, Wilmington, Delaware	769	309	100
BMW Canada Inc., Richmond Hill, Ontario	550	89	100
Financial Services Vehicle Trust, Wilmington, Delaware	293	–521	100
BMW do Brasil Ltda., Araquari	125	–6	100
BMW SLP, S.A. de C.V., Villa de Reyes	109	59	100
BMW US Capital LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Financeira S.A. Credito, Financiamento e Investimento, São Paulo	–	–	100
BMW de Mexico S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	–	–	100

BMW of Manhattan Inc., Wilmington, Delaware	-	-	100
Rolls-Royce Motor Cars NA LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Financial Services de Mexico S.A. de C.V. SOFOM, Mexiko-Stadt	-	-	100
BMW Leasing de Mexico S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	-	-	100
BMW Insurance Agency Inc., Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW de Argentina S.A., Buenos Aires	-	-	100
BMW Consolidation Services Co. LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Leasing do Brasil S.A., São Paulo	-	-	100
BMW Acquisitions Ltda., São Paulo	-	-	100
BMW Manufacturing Indústria de Motos da Amazônia Ltda., Manaus	-	-	100
SB Acquisitions LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Auto Leasing LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW FS Securities LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW FS Funding Corporation, Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Facility Partners LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Manufacturing LP, Woodcliff Lake, New Jersey	-	-	100
BMW FS Receivables Corporation, Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Receivables 1 Inc., Richmond Hill, Ontario	-	-	100
BMW Receivables Ltd. Partnership, Richmond Hill, Ontario	-	-	100
BMW Receivables 2 Inc., Richmond Hill, Ontario	-	-	100
BMW Extended Service Corporation, Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Vehicle Lease Trust 2018-1, Wilmington, Delaware ¹¹	-	-	0
BMW Vehicle Lease Trust 2019-1, Wilmington, Delaware ¹¹	-	-	0
BMW Vehicle Owner Trust 2018-A, Wilmington, Delaware ¹¹	-	-	0
BMW Vehicle Owner Trust 2019-A, Wilmington, Delaware ¹¹	-	-	0
BMW Vehicle Owner Trust 2020-A, Wilmington, Delaware ¹¹	-	-	0
BMW Floorplan Master Owner Trust Series 2018-1, Wilmington, Delaware ¹¹	-	-	0
BMW 2020-A Lease Conduit, Wilmington, Delaware ¹¹	-	-	0
BMW Canada 2018-A, Richmond Hill, Ontario ¹¹	-	-	0
BMW Canada Auto Trust 2018-1, Richmond Hill, Ontario ¹¹	-	-	0
BMW Canada Auto Trust 2019-1, Richmond Hill, Ontario ¹¹	-	-	0
BMW Canada Auto Trust 2020-1, Richmond Hill, Ontario ¹¹	-	-	0

Afrika			
BMW (South Africa) (Pty) Ltd., Pretoria	839	81	100
BMW Financial Services (South Africa) (Pty) Ltd., Midrand	154	7	100
SuperDrive Investments (RF) Ltd., Kapstadt ¹¹	–	–	0
Asien			
BMW Automotive Finance (China) Co. Ltd., Peking	2.664	280	58
BMW Financial Services Korea Co. Ltd., Seoul	610	55	100
BMW Japan Finance Corp., Tokio	583	62	100
BMW China Automotive Trading Ltd., Peking	522	477	100
Herald International Financial Leasing Co. Ltd., Tianjin	259	36	58
BMW Korea Co. Ltd., Seoul	207	14	100
BMW Leasing (Thailand) Co. Ltd., Bangkok	184	10	100
BMW Manufacturing (Thailand) Co. Ltd., Rayong	140	84	100
BMW Japan Corp., Tokio	108	–35	100
BMW (Thailand) Co. Ltd., Bangkok	–	–	100
BMW India Financial Services Private Ltd., Gurgaon	–	–	100
BMW Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	51
BMW China Services Ltd., Peking	–	–	100
BMW China Investment Ltd., Peking ⁹	–	–	100
BMW Asia Technology Centre Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
PT BMW Indonesia, Jakarta	–	–	100
BMW Holding Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
BMW Asia Pte. Ltd., Singapur	–	–	100
BMW India Private Ltd., Gurgaon	–	–	100
BMW Credit (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
BMW Asia Pacific Capital Pte Ltd., Singapur	–	–	100
BMW Lease (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
BMW Tokio Corp., Tokio	–	–	100
2016-2 ABL, Tokio ¹¹	–	–	0
2017-1 ABL, Tokio ¹¹	–	–	0
2017-2 ABL, Tokio ¹¹	–	–	0

2017-3 ABL, Tokio ¹¹	-	-	0
2018-1 ABL, Tokio ¹¹	-	-	0
2018-2 ABL, Tokio ¹¹	-	-	0
2018-3 ABL, Tokio ¹¹	-	-	0
2019-1 ABL, Tokio ¹¹	-	-	0
2019-2 ABL, Tokio ¹¹	-	-	0
2019-3 ABL, Tokio ¹¹	-	-	0
2020-1 ABL, Tokio ¹¹	-	-	0
Bavarian Sky China 2018-2, Peking ¹¹	-	-	0
Bavarian Sky China 2019-1, Peking ¹¹	-	-	0
Bavarian Sky China 2019-2, Peking ¹¹	-	-	0
Bavarian Sky China 2019-3, Peking ¹¹	-	-	0
Bavarian Sky China 2020-1, Peking ¹¹	-	-	0
Bavarian Sky China 2020-2, Peking ¹¹	-	-	0
Bavarian Sky China Leasing 2019-1, Tianjin ¹¹	-	-	0
Bavarian Sky China Leasing 2019-2, Tianjin ¹¹	-	-	0
Bavarian Sky China Leasing 2020-1, Tianjin ¹¹	-	-	0
Ozeanien			
BMW Australia Finance Ltd., Mulgrave	323	21	100
BMW Australia Ltd., Melbourne	115	22	100
BMW Financial Services New Zealand Ltd., Auckland	-	-	100
BMW New Zealand Ltd., Auckland	-	-	100
BMW Sydney Pty. Ltd., Sydney	-	-	100
BMW Melbourne Pty. Ltd., Melbourne	-	-	100
BMW Australia Trust 2011-2, Mulgrave ¹¹	-	-	0
Bavarian Sky Australia Trust A, Mulgrave ¹¹	-	-	0

NICHT KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN DER BMW AG
ZUM 31. DEZEMBER 2020

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
INLAND⁷			
Alphabet Fleetservices GmbH, München ⁴	–	–	100
Automag GmbH, München	–	–	100
BMW Car IT GmbH, München ⁴	–	–	100
BMW i Ventures GmbH, München	–	–	100
IDEALworks GmbH, München	–	–	100
AUSLAND⁷			
Europa			
Alphabet Insurance Services Polska Sp. z o.o., Warschau	–	–	100
BMW (GB) Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW (UK) Pensions Services Ltd., Hams Hall	–	–	100
BMW Car Club Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Drivers Club Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Poland sp. z o.o., Warschau	–	–	100
BMW Financial Services Slovakia s.r.o., Bratislava	–	–	100
BMW Financial Services Czech Republic s.r.o., Prag	–	–	100
BMW Group Benefit Trust Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW i Ventures B.V., Den Haag	–	–	100
BMW Manufacturing Hungary Kft., Vecsés	–	–	100
BMW Manufacturing Russland OOO, Kaliningrad	–	–	100
BMW Mobility Development Center s.r.o., Prag	–	–	100
BMW Motorsport Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Russland Automotive OOO, Kaliningrad	–	–	100
Cezwei PL GmbH, Salzburg	–	–	100
John Cooper Garages Ltd., Farnborough	–	–	100
John Cooper Works Ltd., Farnborough	–	–	100
OOO BMW Leasing, Moskau	–	–	100
U.T.E. Alphabet España-Bujarkay, Sevilla	–	–	90

Amerika			
217-07 Northern Boulevard Corporation, Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Experience Centre Inc., Richmond Hill, Ontario	-	-	100
BMW i Ventures Inc., Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW i Ventures LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Leasing de Argentina S.A., Buenos Aires	-	-	100
BMW Operations Corp., Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Technology Corp., Wilmington, Delaware	-	-	100
Designworks/USA Inc., Newbury Park, California	-	-	100
MINI Business Innovation LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
Urban X Accelerator SPV LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Shared Services LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Mobility Services LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
Toluca Planta de Automoviles S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	-	-	100
Afrika			
BMW Automobile Distributors (Pty) Ltd., Midrand	-	-	100
BPF Midrand Property Holdings (Pty) Ltd., Midrand	-	-	100
Multisource Properties (Pty) Ltd., Midrand	-	-	100
Asien			
BMW Finance (United Arab Emirates) Ltd., Dubai	-	-	100
BMW Financial Services Hong Kong Ltd., Hongkong	-	-	51
BMW Financial Services Singapore Pte Ltd., Singapur	-	-	100
BMW Hong Kong Services Ltd., Hongkong	-	-	100
BMW India Foundation, Gurgaon	-	-	100
BMW India Leasing Private Ltd., Gurgaon	-	-	100
BMW Insurance Services Korea Co. Ltd., Seoul	-	-	100
BMW Middle East Retail Competency Centre DWC-LLC, Dubai	-	-	100
BMW Mobility Services Ltd., Sichuan Tianfu New Area (Chengdu Section)	-	-	100
BMW Philippines Corp., Manila	-	-	70
BMW Technology Office Israel Ltd., Tel Aviv	-	-	100
Herald Hezhong (Beijing) Automotive Trading Co. Ltd., Peking	-	-	100
THEPSATRI Co. Ltd., Bangkok	-	-	100

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN UND
GEMEINSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN DER BMW AG ZUM 31. DEZEMBER 2020

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
Gemeinschaftsunternehmen – at Equity bewertet			
INLAND			
YOUR NOW Holding GmbH, München ⁸	1.226	- 749	50
IONITY Holding GmbH & Co. KG, München ⁸	244	- 37	20
AUSLAND			
BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang ⁸	7.388	2.560	50
Assoziierte Unternehmen – at Equity bewertet			
AUSLAND			
THERE Holding B.V., Amsterdam ⁸	1.214	206	30
Gemeinschaftliche Tätigkeiten – quotall konsolidiert			
AUSLAND			
Spotlight Automotive Ltd., Zhangjiagang ⁸	217	-	50
Nicht at Equity bewertete oder quotall konsolidierte Unternehmen			
INLAND⁷			
Encory GmbH, Unterschleißheim	-	-	50
The Retail Performance Company GmbH, München	-	-	50
PDB – Partnership for Dummy Technology and Biomechanics GbR, Gaimersheim	-	-	20
AUSLAND⁷			
Bavarian & Co Co. Ltd., Incheon	-	-	20
BMW Albatha Finance PSC, Dubai	-	-	40
BMW Albatha Leasing LLC, Dubai	-	-	40
BMW AVTOTOR Holding B.V., Amsterdam	-	-	50
Critical TW S.A., Porto	-	-	50

BETEILIGUNGEN DER BMW AG ZUM 31. DEZEMBER 2020

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
INLAND⁷			
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern	–	–	5
GSB Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH, Baar-Ebenhausen	–	–	3
Hsubject GmbH, Berlin	–	–	16
IVM Industrie-Verband Motorrad GmbH & Co. Dienstleistungs KG, Essen	–	–	20
Joblinge gemeinnützige AG Berlin, Berlin	–	–	10
Joblinge gemeinnützige AG Leipzig, Leipzig	–	–	17
Joblinge gemeinnützige AG München, München	–	–	6
Racer Benchmark Group GmbH, Landsberg am Lech	–	–	9
SGL Carbon SE, Wiesbaden	–	–	18
Mobimeo GmbH, Berlin	–	–	10
AUSLAND⁷			
Northvolt AB, Stockholm	–	–	4

¹ Die Werte bei den inländischen verbundenen Unternehmen entsprechen den nach HGB-Vorschriften aufgestellten Abschlüssen.

² Die Werte bei den ausländischen verbundenen Unternehmen entsprechen den nach einheitlichen IFRS aufgestellten Abschlüssen. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für Eigenkapital und Ergebnis mit dem Stichtagskurs.

³ Ergebnisübernahmevertrag mit der BMW AG

⁴ Ergebnisübernahmevertrag mit einer Tochtergesellschaft der BMW AG

⁵ Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Absatz 3 beziehungsweise § 264 b HGB hinsichtlich der Erstellung des Lageberichts

⁶ Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Absatz 3 beziehungsweise § 264 b HGB hinsichtlich der Offenlegung

⁷ Wegen ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss werden diese Unternehmen nicht konsolidiert beziehungsweise at Equity bewertet.

⁸ Die Werte bei den at Equity bewerteten und quotakonsolidierten Unternehmen entsprechen den nach einheitlichen IFRS aufgestellten Abschlüssen. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs und für das Ergebnis mit dem Durchschnittskurs.

⁹ Erstkonsolidierung

¹⁰ Entkonsolidierung im Geschäftsjahr 2020: Sutum ROM GmbH (Verschmelzung), Société Nouvelle WATT Automobiles S.A.R.L. (Verschmelzung), Alphabet France SAS (Verschmelzung), Alphabet (UK) Ltd. (Liquidation), BMW Retail Nederland B.V. (Liquidation), BMW Amsterdam B.V. (Veräußerung)

¹¹ Beherrschung aufgrund wirtschaftlicher Abhängigkeit

MITGLIEDER DES VORSTANDS

OLIVER ZIPSE (*1964)

Vorsitzender

KLAUS FRÖHLICH (*1960)

Entwicklung (bis 30. Juni 2020)

Mandate

— E.ON SE

ILKA HORSTMEIER (*1969)

Personal- und Sozialwesen, Arbeitsdirektorin

DR. MILAN NEDELJKOVIĆ (*1969)

Produktion

Mandate

— BMW (South Africa) (Pty) Ltd.♦, Vorsitzender

— BMW Motoren GmbH♦, Vorsitzender

PIETER NOTA (*1964)

Kunde, Marken, Vertrieb

Mandate

— Rolls-Royce Motor Cars Limited♦, Vorsitzender

DR. NICOLAS PETER (*1962)

Finanzen

Mandate

— BMW Brilliance Automotive Ltd.♦,
stellv. Vorsitzender

FRANK WEBER (*1966)

Entwicklung (seit 1. Juli 2020)

DR.-ING. ANDREAS WENDT (*1958)

Einkauf und Lieferantennetzwerk

Chefjustiziar:

DR. ANDREAS LIEPE

♦ nicht börsennotiert

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

DR.-ING. DR.-ING. E. H. NORBERT REITHOFER (*1956)

Mitglied seit 2015, gewählt bis zur ordentlichen
Hauptversammlung (oHV) 2025

Vorsitzender des Aufsichtsrats

ehem. Vorsitzender des Vorstands der BMW AG

Mandate

- Siemens Aktiengesellschaft
- Henkel Management AG (seit 22. Juni 2020)
- Henkel AG & Co. KGaA (Gesellschafterausschuss)

MANFRED SCHOCH¹ (*1955)

Mitglied seit 1988, gewählt bis oHV 2024

stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Euro- und des Gesamtbetriebsrats

Dipl.-Wirtschaftsingenieur

STEFAN QUANDT (*1966)

Mitglied seit 1997, gewählt bis oHV 2024

stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Unternehmer

Mandate

- DELTON Health AG[♦], Vorsitzender
- DELTON Technology SE[♦], Vorsitzender
- Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH[♦]
- AQTON SE[♦], Vorsitzender
- Entrust Corp.[♦]

STEFAN SCHMID¹ (*1965)

Mitglied seit 2007, gewählt bis oHV 2024

stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Dingolfing

DR. JUR. KARL-LUDWIG KLEY (*1951)

Mitglied seit 2008, gewählt bis oHV 2021

stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Aufsichtsrats der E.ON SE
und der Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft

Mandate

- E.ON SE, Vorsitzender
- Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft, Vorsitzender

CHRISTIANE BENNER² (*1968)

Mitglied seit 2014, gewählt bis oHV 2024

Zweite Vorsitzende der IG Metall

Mandate

- Continental AG, stellv. Vorsitzende

DR. RER. POL. KURT BOCK (*1958)

Mitglied seit 2018, gewählt bis oHV 2023

Vorsitzender des Aufsichtsrats der BASF SE
(seit 18. Juni 2020)

Mandate

- BASF SE, Vorsitzender
- FUCHS PETROLUB SE, Vorsitzender
- Fresenius Management SE[♦] (bis 30. Juni 2020)
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft in München (bis 29. April 2020)

VERENA ZU DOHNA-JAEGER² (*1975)

Mitglied seit 2019, gewählt bis oHV 2024

Leiterin des Ressorts Betriebsverfassung und
Mitbestimmungspolitik beim Vorstand der IG Metall/
(Syndikus-)Rechtsanwältin

Mandate

- ABB AG

¹ Arbeitnehmervertreter, die Arbeitnehmer des Unternehmens sind

² Arbeitnehmervertreter, die Vertreter von Gewerkschaften sind

³ Arbeitnehmervertreter, die leitende Angestellte des Unternehmens sind

[♦] nicht börsennotiert

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen

DR.-ING. HEINRICH HIESINGER (*1960)

Mitglied seit 2017, gewählt bis oHV 2022

Aufsichtsrat

Mandate

- Deutsche Post AG
- Fresenius Management SE[♦] (seit 1. Juli 2020)
- ZF Friedrichshafen AG[♦] (seit 1. Januar 2021)

PROF. DR. RER. NAT. DR. H. C.

REINHARD HÜTTL (*1957)

Mitglied seit 2008, gewählt bis oHV 2023

Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer
der EUREF Energy Innovation GmbH

Universitätsprofessor

SUSANNE KLATTEN (*1962)

Mitglied seit 1997, gewählt bis oHV 2024

Unternehmerin

Mandate

- SGL Carbon SE, Vorsitzende
- ALTANA AG[♦], stellv. Vorsitzende
- UnternehmerTUM GmbH[♦], Vorsitzende

PROF. DR. RER. POL. RENATE KÖCHER (*1952)

Mitglied bis 14. Mai 2020

Geschäftsführerin des Instituts für Demoskopie

Allensbach Gesellschaft zum Studium
der öffentlichen Meinung mbH

Mandate

- Infineon Technologies AG (bis 20. Februar 2020)
- Nestlé Deutschland AG[♦]
- Robert Bosch GmbH[♦]

HORST LISCHKA² (*1963)

Mitglied seit 2009, im Amt bis oHV 2021

Sekretär beim Vorstand der IG Metall

Mandate

- KraussMaffei Group GmbH[♦]
- MAN Truck & Bus SE[♦]
- München Klinik gGmbH (bis 15. Mai 2020)

WILLIBALD LÖW¹ (*1956)

Mitglied seit 1999, gewählt bis oHV 2024

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Landshut

SIMONE MENNE (*1960)

Mitglied seit 2015, gewählt bis oHV 2021

Aufsichtsrätin

Mandate

- Deutsche Post AG
- Henkel AG & Co. KGaA (seit 17. Juni 2020)
- Springer Nature AG & Co. KGaA[♦]
(bis 3. März 2020)
- Johnson Controls International plc
- Russell Reynolds Associates Inc.[♦]

DR. DOMINIQUE MOHABEER¹ (*1963)

Mitglied seit 2012, gewählt bis oHV 2024

Mitglied des Betriebsrats Standort München

BRIGITTE RÖDIG¹ (*1963)

Mitglied seit 2013, gewählt bis oHV 2024

Mitglied des Betriebsrats Standort Dingolfing

¹ Arbeitnehmervertreter, die Arbeitnehmer des Unternehmens sind

² Arbeitnehmervertreter, die Vertreter von Gewerkschaften sind

³ Arbeitnehmervertreter, die leitende Angestellte des Unternehmens sind

[♦] nicht börsennotiert

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen

ANKE SCHÄFERKORDT (*1962)

Mitglied seit 14. Mai 2020, gewählt bis oHV 2025

Aufsichtsrätin

Mandate

- BASF SE
- Serviceplan Group Management SE[♦]
- Wayfair Inc.

DR. VISHAL SIKKA (*1967)

Mitglied seit 2019, gewählt bis oHV 2024

CEO & Founder, Vianai Systems, Inc.

Mandate

- Oracle Corporation

DR. THOMAS WITTIG³ (*1960)

Mitglied seit 2019, gewählt bis oHV 2024

Leiter Finanzdienstleistungen

Mandate

- BMW Bank GmbH[♦], Vorsitzender
- BMW Automotive Finance (China) Co., Ltd.[♦],
Vorsitzender

WERNER ZIERER¹ (*1959)

Mitglied seit 2001, gewählt bis oHV 2024

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Regensburg

¹ Arbeitnehmervertreter, die Arbeitnehmer des Unternehmens sind

² Arbeitnehmervertreter, die Vertreter von Gewerkschaften sind

³ Arbeitnehmervertreter, die leitende Angestellte des Unternehmens sind

[♦] nicht börsennotiert

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen

München, den 09. März 2021

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

DER VORSTAND

OLIVER ZIPSE

ILKA HORSTMEIER

DR. MILAN NEDELJKOVIĆ

PIETER NOTA

DR. NICOLAS PETER

FRANK WEBER

DR.-ING. ANDREAS WENDT

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS §§ 264 ABS. 2 SATZ 3, 289 ABS. 1 SATZ 5 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

München, den 09. März 2021

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

DER VORSTAND

OLIVER ZIPSE

ILKA HORSTMEIER

DR. MILAN NEDELJKOVIĆ

PIETER NOTA

DR. NICOLAS PETER

FRANK WEBER

DR.-ING. ANDREAS WENDT

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Abschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB“ („ESEF-Vermerk“). Der dem ESEF-Vermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigefügt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Bundesanzeiger eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden.

BESTÄTIGUNGS- VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSS- PRÜFERS

**AN DIE BAYERISCHE MOTOREN WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT, MÜNCHEN**

**VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG
DES JAHRESABSCHLUSSES
UND DES LAGEBERICHTS**

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht

erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1 Bewertung von Restwertrisiken

2 Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen sowie für Produktgarantien

3 Bewertung der Rückstellung für Risiken aus einem EU-Kartellverfahren

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1 Sachverhalt und Problemstellung

2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1 Bewertung von Restwertrisiken

1 Die BMW AG trägt Verwertungsrisiken für vermietete Erzeugnisse, die von verbundenen Unternehmen des Segments „Finanzdienstleistungen“ bilanziert werden und übernimmt teilweise hieraus Restwertrisiken. Restwertrisiken werden von der Gesellschaft durch einzelvertragliche Gegenüberstellung des vertraglich vereinbarten Restwerts mit dem erwarteten Restwert zum Ende des jeweiligen Kundenvertrags ermittelt. Die im Jahresabschluss der BMW AG in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Vorsorgen für Restwertrisiken betragen zum 31. Dezember 2020 € 1.562 Mio. (ca. 2,7 % der Bilanzsumme).

Zentraler Schätzwert im Rahmen der Bewertung der Restwertrisiken ist der zum Ende der Vertragslaufzeit erwartete Restwert der vermieteten Erzeugnisse. Für die Restwertprognosen zieht die BMW AG intern verfügbare Daten über historische Erfahrungswerte, aktuelle Marktdaten und Markteinschätzungen sowie Prognosen von externen Marktforschungsinstituten heran. Die Schätzung künftiger Verwertungserlöse ist aufgrund der Vielzahl der durch die gesetzlichen Vertreter zu treffenden Annahmen und des Umfangs der in die Ermittlung einfließenden Daten ermessensbehaftet. Vor diesem Hintergrund und der daraus resultierenden erheblichen Schätzunsicherheiten bei der Bewertung der Restwerte der vermieteten Erzeugnisse war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem durch Befragungen und Einsichtnahme von Unterlagen zu den internen Berechnungsmethoden ein Verständnis von der Entwicklung der Restwerte vermieteter Erzeugnisse, der zugrunde liegenden Restwertrisiken sowie der Geschäftsprozesse zur Identifizierung, Steuerung, Überwachung und Bewertung der Restwertrisiken erlangt. Zudem haben wir die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems insbesondere in Bezug auf die Ermittlung der erwarteten Restwerte beurteilt. Dies umfasste die Würdigung der Ordnungsmäßigkeit der relevanten IT-Systeme sowie der darin implementierten Schnittstellen durch unsere IT-Spezialisten. Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der Prognoseverfahren, die Modellannahmen sowie die verwendeten Parameter für die Bewertung der Restwerte anhand der von der BMW AG durchgeführten Validierungen gewürdigt. Hierzu führten wir Befragungen der für die Steuerung und Überwachung von Restwertrisiken befassten Experten der BMW AG durch und nahmen Einsicht in die internen Analysen zu Restwertentwicklungen, Restwertprognosen sowie in die Validierungsergebnisse. Die rechnerische Richtigkeit der Prognosewerte haben wir anhand der wesentlichen Berechnungsschritte nachvollzogen.

Auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die der Bewertung zugrunde liegenden Methoden und Prozesse zur Ermittlung der erwarteten Restwerte der vermieteten Erzeugnisse sachgerecht sind und die in das Prognosemodell für den Restwert einfließenden Annahmen und Parameter insgesamt angemessen sind.

3 Die Angaben der Gesellschaft zu den angewandten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen“ sind im Anhang unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ enthalten.

2 Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen sowie für Produktgarantien

1 Die Vorsorgen für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen sowie für Produktgarantien sind im Jahresabschluss der BMW AG als wesentlicher Bestandteil in den sonstigen Rückstellungen enthalten. Die Verpflichtungen aus Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien betragen zum 31. Dezember 2020 € 2.418 Mio. (ca. 4,2% der Bilanzsumme). Die BMW AG ist für die gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistung und Produktgarantien im jeweiligen Absatzmarkt verantwortlich. Zur Schätzung von ungewissen Verpflichtungen aus Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen sowie aus Produktgarantien für abgesetzte Fahrzeuge werden Informationen über Art und Volumen aufgetretener Schäden sowie deren Behebung auf Fahrzeugmodellebene erfasst und ausgewertet. Die erwartete Höhe der Verpflichtungen wird aus den Aufwendungen der Vergangenheit extrapoliert und eine Rückstellung in entsprechender Höhe gebildet. Für konkrete oder zu erwartende Einzelsachverhalte, wie zum Beispiel Rückrufaktionen für abgesetzte Fahrzeuge, werden zusätzliche Rückstellungen gebildet.

Die Ermittlung der Rückstellungen ist mit unvermeidbaren Schätzunsicherheiten verbunden und unterliegt einem hohen Änderungsrisiko, abhängig unter anderem vom Bekanntwerden festgestellter Mängel sowie der Inanspruchnahme durch die Fahrzeughalter. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2 Um die Angemessenheit der im Rahmen der Ermittlung der Rückstellungen aus Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen sowie aus Produktgarantien verwendeten Bewertungsmethode inklusive der Annahmen und Parameter zu beurteilen, haben wir in Gesprächen mit den verantwortlichen Mitarbeitern der BMW AG vor allem ein Verständnis über den Prozess zur Bestimmung der Annahmen und Parameter erlangt. Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit sowie die Wirksamkeit der Kontrollen zur Bestimmung der Annahmen und Parameter gewürdigt. Unter Einbindung unserer IT Spezialisten haben wir die verwendeten IT-Systeme auf ihre Ordnungsmäßigkeit überprüft. Die Aufwendungen für Schadensfälle sowie technische Aktionen haben wir hierbei mit den tatsächlich eingetretenen Kosten verglichen, um einen Rückschluss auf die Prognosegüte zu ermöglichen. Anhand bewusst ausgewählter Fahrzeugmodelle wurde die rechnerische Richtigkeit des eingesetzten Bewertungsmodells nachvollzogen. Die Annahmen der BMW AG, inwieweit die Vergangenheitswerte repräsentativ für die zu erwartenden Schadensanfälligkeiten, den zu erwartenden wertmäßigen Schaden pro Fahrzeug (bestehend aus Material- und Arbeitsaufwand) sowie für die zu erwartende Geltendmachung von Ansprüchen aus Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen sind, haben wir nachvollzogen und gewürdigt.

Die Methode zur Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen sowie für Produktgarantien ist aus unserer Sicht insgesamt geeignet. Die von den gesetzlichen Vertretern verwendeten Bewertungsparameter und Annahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt sachgerecht.

3 Die Angaben der Gesellschaft zu den angewandten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen“ sind im Anhang unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ enthalten.

3 Bewertung der Rückstellung für Risiken aus einem EU-Kartellverfahren

1 Die BMW AG wurde im April 2019 von der EU-Kommission über Beschwerdepunkte in einem laufenden Kartellverfahren informiert. Die EU-Kommission wirft verschiedenen Herstellern vor, durch Absprachen den Innovationswettbewerb beschränkt zu haben. Im Jahresabschluss wird in diesem Zusammenhang zum Bilanzstichtag eine Rückstellung für Prozesse und Risikoversorge unverändert zum Vorjahr in Höhe von € 1,4 Mrd. unter dem Bilanzposten „Sonstige Rückstellungen“ ausgewiesen. Die vorzunehmende Risikobeurteilung zum Verlauf des EU-Kartellverfahrens und die Einschätzung, ob die Passivierung einer Rückstellung zur Abdeckung der Risiken erforderlich und gegebenenfalls in welcher Höhe die gegenwärtige Verpflichtung zu bemessen ist, unterliegt in hohem Maße Unsicherheiten und ist durch die Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter geprägt.

Aus unserer Sicht war dieser Sachverhalt aufgrund der erheblichen Unsicherheiten hinsichtlich des Ausgangs des EU-Kartellverfahrens und der möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BMW AG von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

2 Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht und dass die Ansatz- und Bewertungsentscheidungen der gesetzlichen Vertreter eine direkte Auswirkung auf das Jahresergebnis haben, haben wir die Beibehaltung der Wertansätze unter Einbezug eines PwC internen Kartellrechtsexperten gewürdigt. Darüber hinaus haben wir regelmäßig Gespräche mit der Rechtsabteilung der Gesellschaft geführt, um uns die aktuellen Entwicklungen und Gründe, die zu den entsprechenden Einschätzungen geführt haben, erläutern zu lassen. Die Entwicklung der vorgenannten Risiken aus dem EU-Kartellverfahren einschließlich der Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der möglichen Verfahrensausgänge wurde uns in schriftlicher Form durch die Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Zum Bilanzstichtag haben wir darüber hinaus eine externe Rechtsanwaltsbestätigung eingeholt und gewürdigt.

Aus unserer Sicht sind die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Einschätzungen zur Bilanzierung und Bewertung der Rückstellung für die Risiken aus dem beschriebenen EU-Kartellverfahren und die damit einhergehende Risikovorsorge im Jahresabschluss hinreichend dokumentiert und begründet.

3 Die Angaben der Gesellschaft zu den angewandten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen“

sind im Anhang unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Corporate Governance“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f HGB und § 315 d HGB
- die im Abschnitt „Corporate Governance“ des Lageberichts aufgeführten Unterabschnitte „Grundlegendes zur Unternehmensverfassung“, „Vorstand“, „Aufsichtsrat“, „Aktionäre und Hauptversammlung“ und „Entsprechenserklärung“
- die mit „⌚ ... ⌚“ gekennzeichneten Angaben der nichtfinanziellen Erklärung nach § 289 b Abs. 1 HGB und § 315 b Abs. 1 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile der Publikation „Jahresabschluss der BMW AG“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen,

um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse

so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten

haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei BMW_AG_JA+LB_ESEF-2020-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen

gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das

Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB

sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Mai 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. Juni 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als

Abschlussprüfer der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Andreas Fell.

München, den 10. März 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PETRA JUSTENHOVEN
Wirtschaftsprüferin

ANDREAS FELL
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

2021

17. März 2021

BMW Group Jahreskonferenz.
Medien-Tag

18. März 2021

BMW Group Jahreskonferenz.
Analysten- und Investoren-Tag

7. Mai 2021

Quartalsmitteilung zum 31. März 2021

12. Mai 2021

Hauptversammlung

3. August 2021

Halbjahresbericht zum 30. Juni 2021

3. November 2021

Quartalsmitteilung zum 30. September 2021

2022

16. März 2022

BMW Group Bericht 2021

16. März 2022

BMW Group Jahreskonferenz.
Medien-Tag

17. März 2022

BMW Group Jahreskonferenz.
Analysten- und Investoren-Tag

5. Mai 2022

Quartalsmitteilung zum 31. März 2022

11. Mai 2022

Hauptversammlung

3. August 2022

Halbjahresbericht zum 30. Juni 2022

3. November 2022

Quartalsmitteilung zum 30. September 2022

BMW AG IM ZEHN-JAHRES-VERGLEICH

		2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	75.040	84.691	78.355	79.215	75.350	72.384	66.599	60.474	58.805	55.007
Exportanteil	%	81,5	82,2	82,4	82,8	82,4	83,0	81,7	81,5	79,6	77,3
Produktion											
Automobile ²	Einheiten	2.255.608	2.564.025	2.541.534	2.505.741	2.359.756	2.279.503	2.165.566	2.006.366	1.861.826	1.738.160
Motorräder	Einheiten	168.115	187.116	162.687	185.682	145.555	151.004	133.615	110.127	113.811	110.360
Absatz											
Automobile ²	Einheiten	2.249.943	2.555.795	2.519.897	2.494.115	2.355.726	2.275.367	2.166.772	1.995.903	1.868.158	1.723.637
Motorräder	Einheiten	170.918	180.941	164.096	175.452	147.290	144.291	133.635	110.039	110.857	110.145
Investitionen	Mio. €	2.790	3.233	2.975	2.628	2.346	2.748	3.150	3.203	2.776	2.032
Abschreibungen	Mio. €	2.646	2.573	2.470	2.350	2.233	2.072	1.890	1.732	1.613	1.578
Mitarbeiter am Jahresende ³		84.668	86.700	89.842	87.940	85.754	84.860	80.675	77.110	74.571	71.630
Anlagevermögen ⁴	Mio. €	16.834	16.640	15.787	15.419	14.711	14.619	13.945	12.833	11.078	9.663
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	Mio. €	40.806	39.179	29.748	26.053	21.588	20.358	20.291	20.932	20.887	17.845
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	660	659	658	658	657	657	656	656	656	655
Rücklagen	Mio. €	13.252	12.774	12.280	11.758	11.165	10.168	9.506	8.166	7.568	6.059
Eigenkapital	Mio. €	15.165	15.079	15.241	15.046	14.122	12.927	12.066	10.529	9.864	8.222
in % des Anlagevermögens	%	90,1	90,6	96,5	97,6	96,0	88,4	86,5	82,0	89,0	85,1
Bilanzsumme	Mio. €	57.640	55.819	45.535	41.472	36.299	34.977	34.236	33.765	31.965	27.508
Materialaufwand	Mio. €	57.425	63.425	57.726	56.065	53.862	52.128	47.008	43.402	42.178	39.324
Personalaufwand	Mio. €	8.565	8.631	8.597	8.638	8.340	7.576	6.786	6.419	6.030	5.758
Steueraufwand	Mio. €	232	789	891	1.579	1.327	1.831	1.934	1.674	1.666	2.096
Jahresüberschuss	Mio. €	1.702	2.107	2.801	3.197	3.277	2.741	3.229	2.289	3.131	1.970
Ausschüttung	Mio. €	1.253 ⁵	1.646	2.303	2.630	2.300	2.102	1.904	1.707	1.640	1.508
je Stammaktie von 1 € Nennbetrag	€	1,90 ⁵	2,50	3,50	4,00	3,50	3,20	2,90	2,60	2,50	2,30
je Vorzugsaktie von 1 € Nennbetrag	€	1,92 ⁵	2,52	3,52	4,02	3,52	3,22	2,92	2,62	2,52	2,32

¹ Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) mit Beginn des Geschäftsjahres 2016. Vorjahreswerte 2015 nicht angepasst.

² einschließlich Serienteileversorgung BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang

³ ab 2019 aufgrund der Umstellung der internen Steuerung (siehe Geschäftsbericht 2019 der BMW Group, Konzernlagebericht) angepasst.

⁴ ab 2013 einschließlich der Übertragung von Anlagevermögen im Rahmen der Verschmelzung der BMW Peugeot Citroën Electrification GmbH, München; ab 2015 einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Verschmelzung der BMW Forschung und Technik GmbH, München.

⁵ Vorschlag der Verwaltung

KONTAKTE

WIRTSCHAFTSPRESSE

Telefon +49 89 382-2 45 44
+49 89 382-2 41 18

Telefax +49 89 382-2 44 18

E-Mail presse@bmwgroup.com

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 89 382-2 53 87

Telefax +49 89 382-1 46 61

E-Mail ir@bmwgroup.com

DIE BMW GROUP IM INTERNET

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse:

www.bmwgroup.com

Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse direkt erreichen:

www.bmwgroup.com/ir

Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter:

www.bmw.com

www.mini.com

www.rolls-roycemotorcars.com

www.bmw-motorrad.com

HERAUSGEBER

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0